harmonia-uitgave

marc antoine charpentier

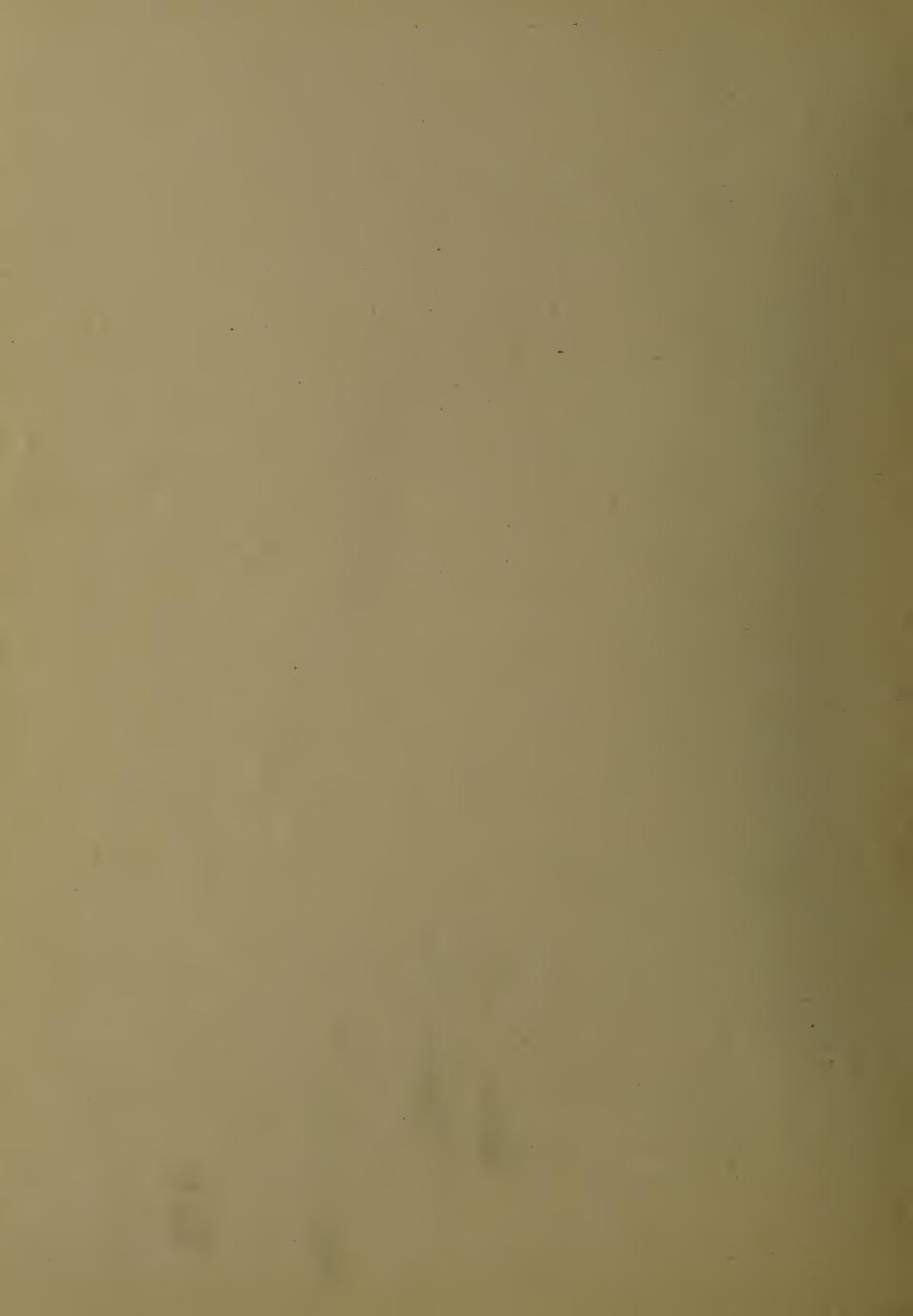
(um 1636-1704)

psaume 126 (127)

(hans oskar koch)



gem. chor und basso continuo



VORWORT

Marc Antoine Charpentier (um 1636 - 1704) ist wohl die bedeutendste französische Musikerpersönlichkeit der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts neben Jean Baptiste Lully (1632 - 1687). Seine musikalische Ausbildung erhielt Charpentier, der ursprünglich Maler werden wollte, in Rom bei dem zu seiner Zeit berühmten und geschätzten Oratorienkomponisten Giacomo Carissimi. Nach Paris zurückgekehrt, bekam Charpentier bald Kontakt mit Jean Baptiste Molière, zu dessen Stücken er zahlreiche Bühnenmusiken schrieb. Auch nach Molières Tod blieb Charpentier der Truppe der Comédie française verbunden. Daneben betätigte er sich als Kapellmeister der Prinzessin Maria von Lothringen. Alsdann betätigte er sich als Kirchenkapellmeister und Musiklehrer bei den Jesuiten. Endlich, im Jahre 1698, erhielt er den Posten des Knabenkapellmeisters an der Sainte Chapelle. Mit diesem Amt war die Verpflichtung zur Komposition sämtlicher polyphon aufgeführter Formen der Kirchenmusik verbunden.

Der weitaus grösste Teil der Werke Charpentiers ist uns autograph in 28 Foliobänden überliefert, die in der Bibliothèque Nationale, Paris, aufbewahrt werden. In Band 15 befindet sich der hier erstmals veröffentlichte "Psalmus 26 supra centesimum à 4 voix". Dem Werk geht ursprünglich ein Instrumentalvorspiel voraus, das in Band 5 niedergeschrieben ist. Auf die Wiedergabe dieses kurzen Vorspiels wurde verzichtet, um das Werk in der vorliegenden Ausgabe auch kleineren Chören, die nicht über eine Instrumentalmusik verfügen, zugänglich zu machen. Ferner wurden einige wenige Schreibfehler vom Herausgeber stillschweigend verbessert. Ausserdem wurden die französischen Bezeichnungen in die heute allgemein gebräuchlichen italienischen Termini umgeändert, wie z. B. seul in solo. Sie Aussetzung des Basso continuo soll als ein Vorschlag des Herausgebers verstanden werden.

Es empfiehlt sich in jedem Falle, den Basso continuo mit Orgel bzw. Cembalo und - wenn möglich - mit Violoncello und Kontrabass bzw. Fagott verstärkt auszuführen. Die Solo bezeichneten Teile lassen sich leicht mit guten Chorsängern als Solisten ausführen. Die Wiedergabe der originalen Verzierungszeichen gibt uns einen Einblick in barocke Chorgesangkunst.

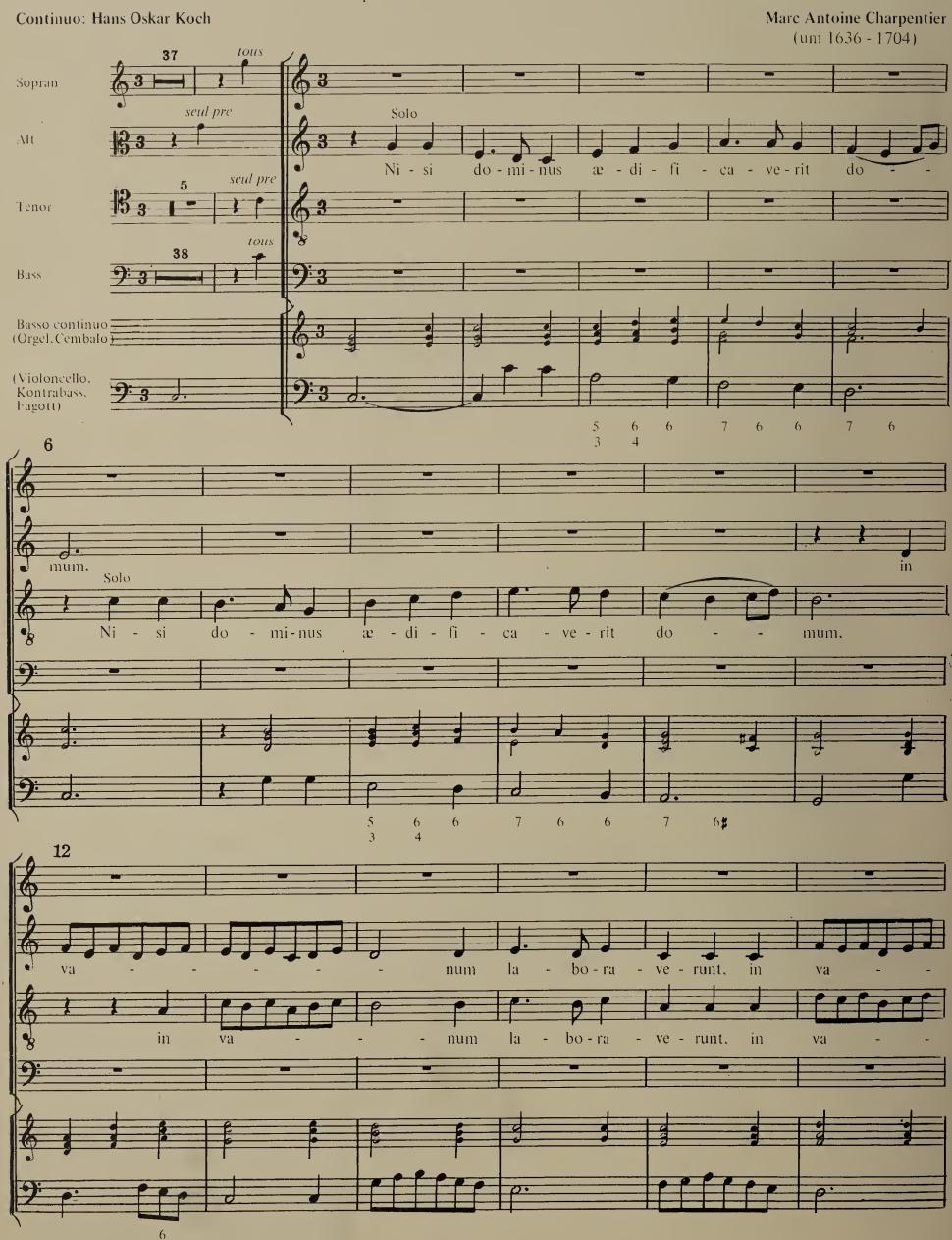
Abschliessend sei noch vermerkt, dass sich der biographische Teil des Vorworts ganz auf den in MGG abgedruckten Artikel über Marc Antoine Charpentier stützt. Den Damen une Herren von der Bibliothèque Nationale, Paris, danke ich für die Beschaffung des Filmmaterials und die Publikationserlaubnis.

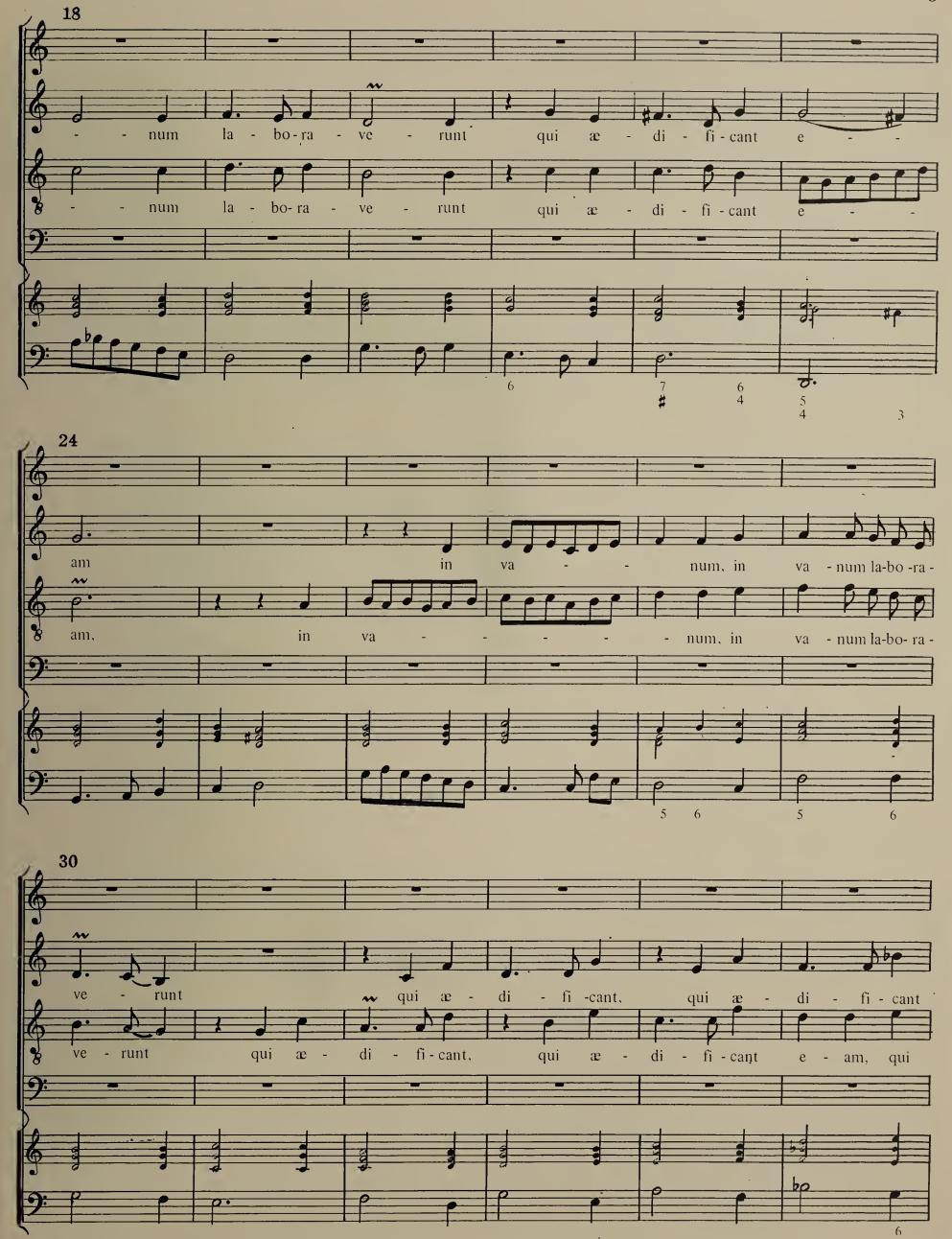
Roxheim / Pfalz, im Oktober 1968

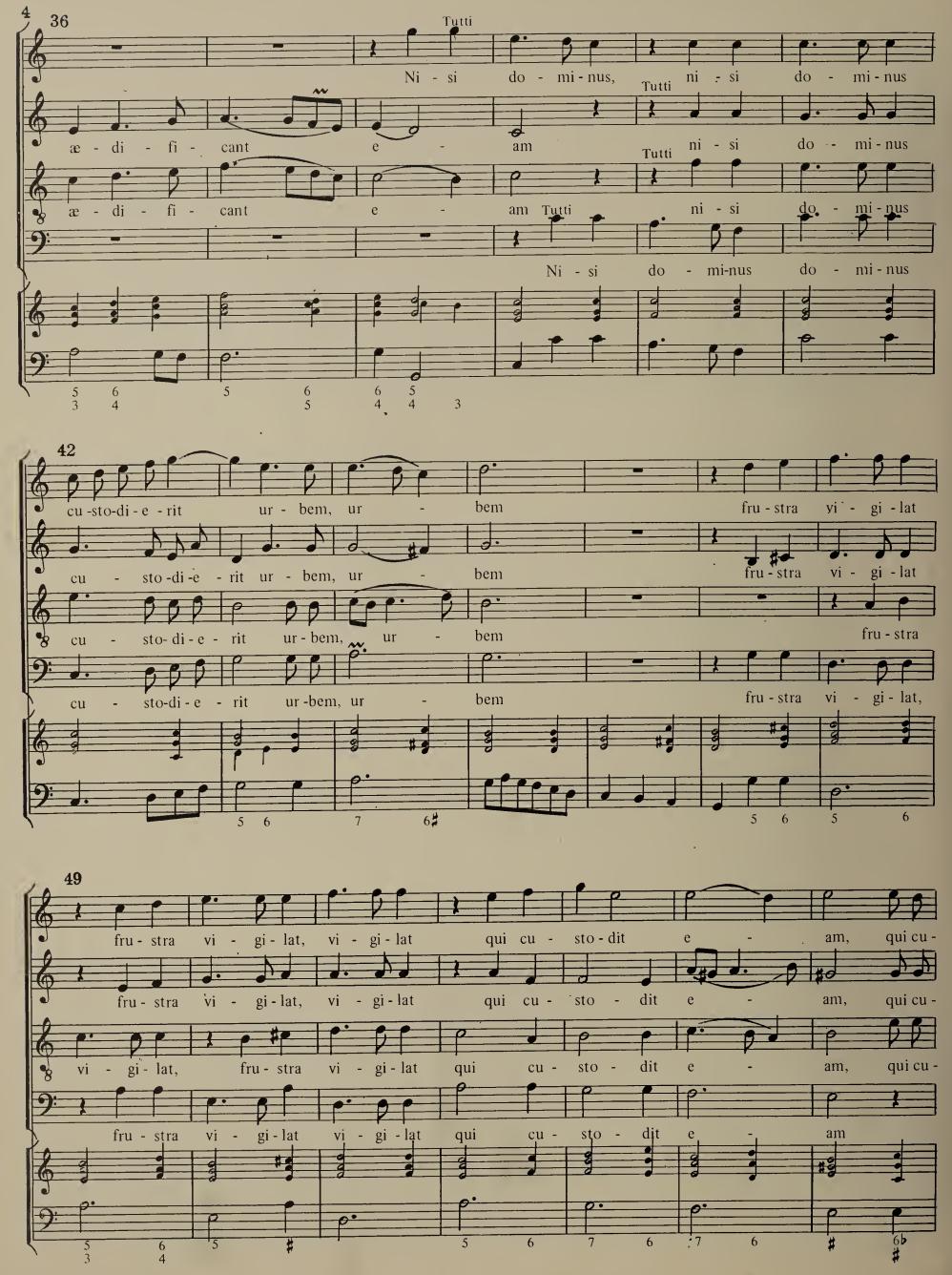
Hans Oskar Koch

PSAUME 126 (127)

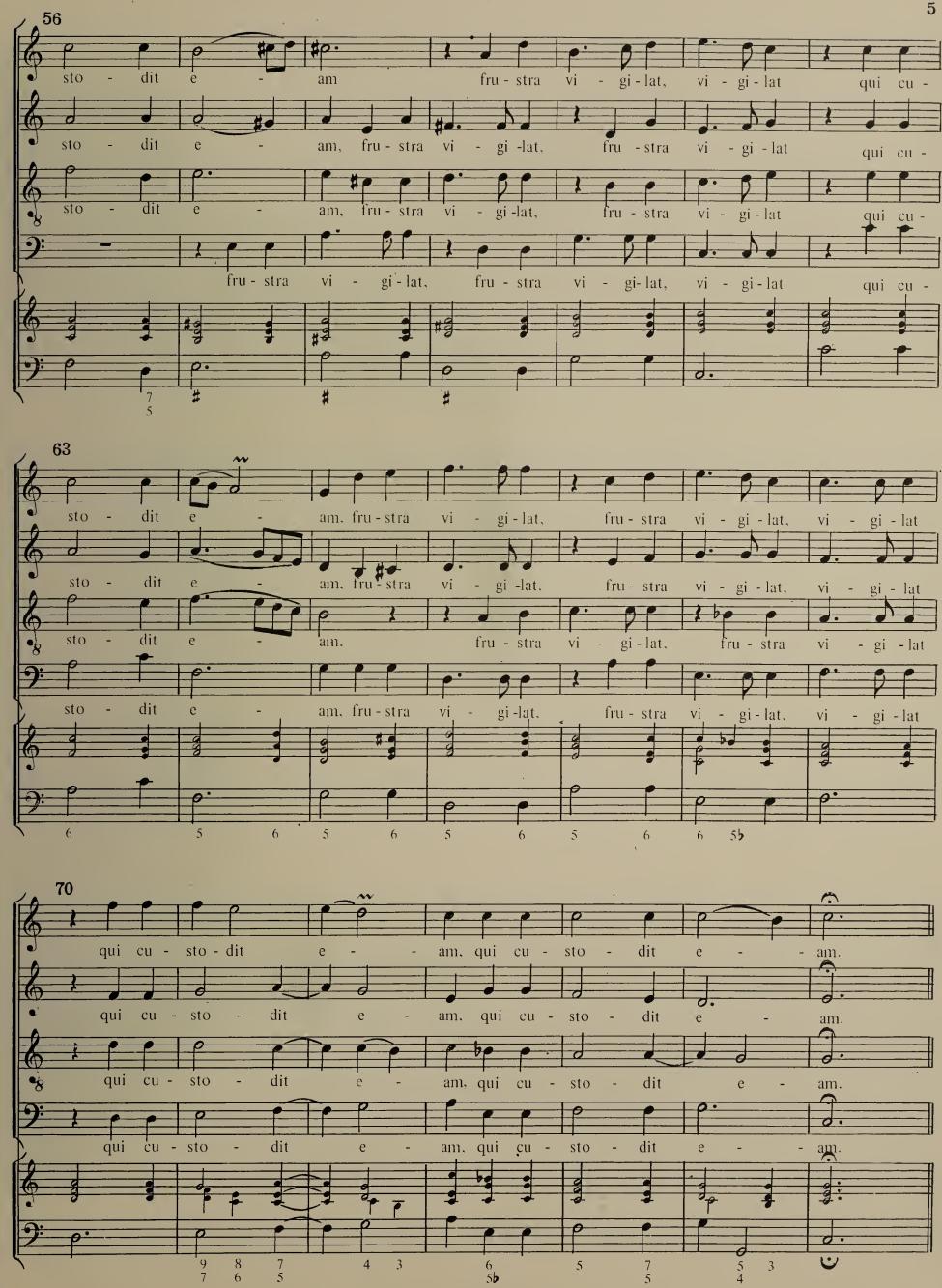
für Sopran, Alt, Tenor. Bass und Basso continuo



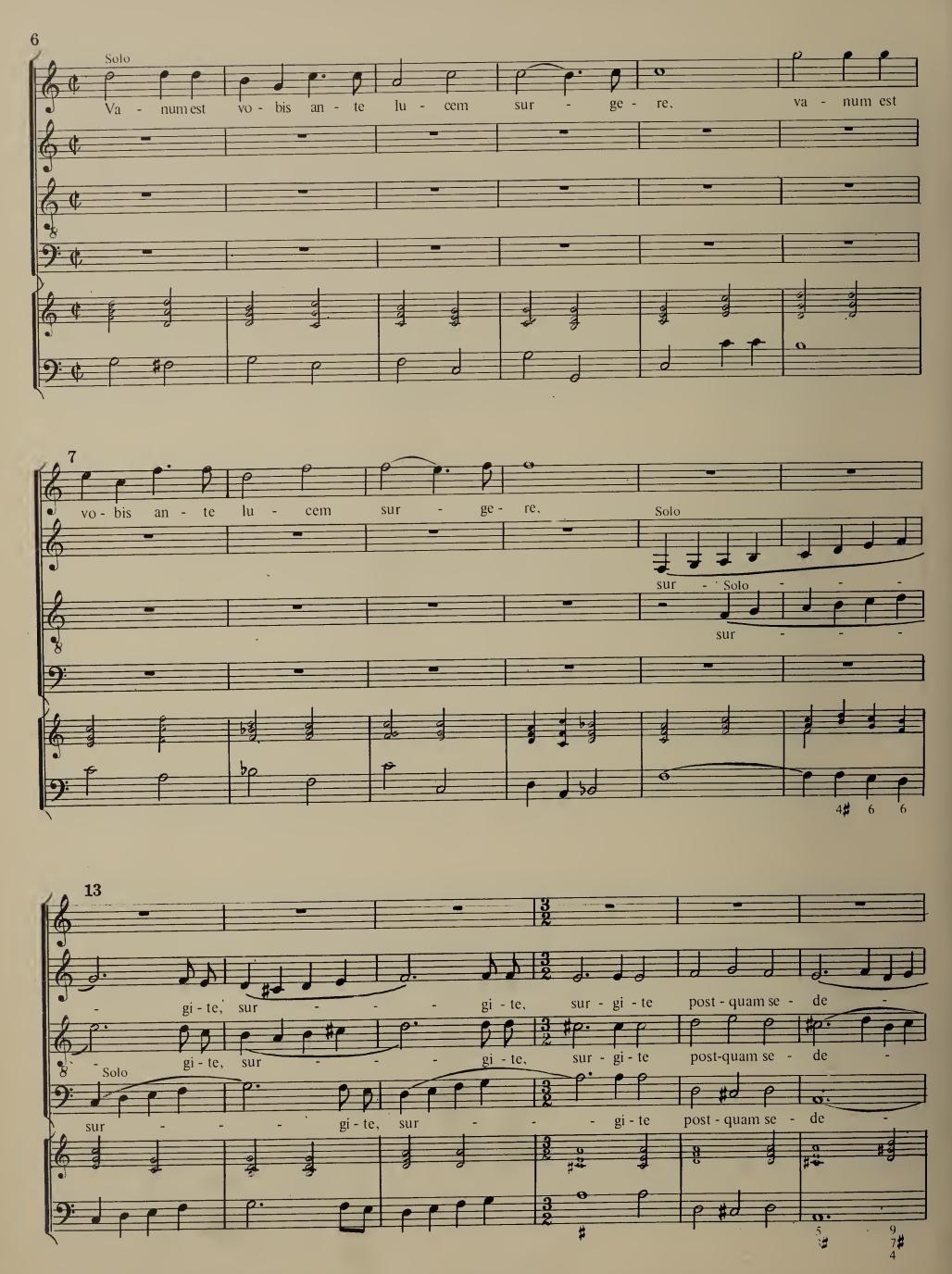


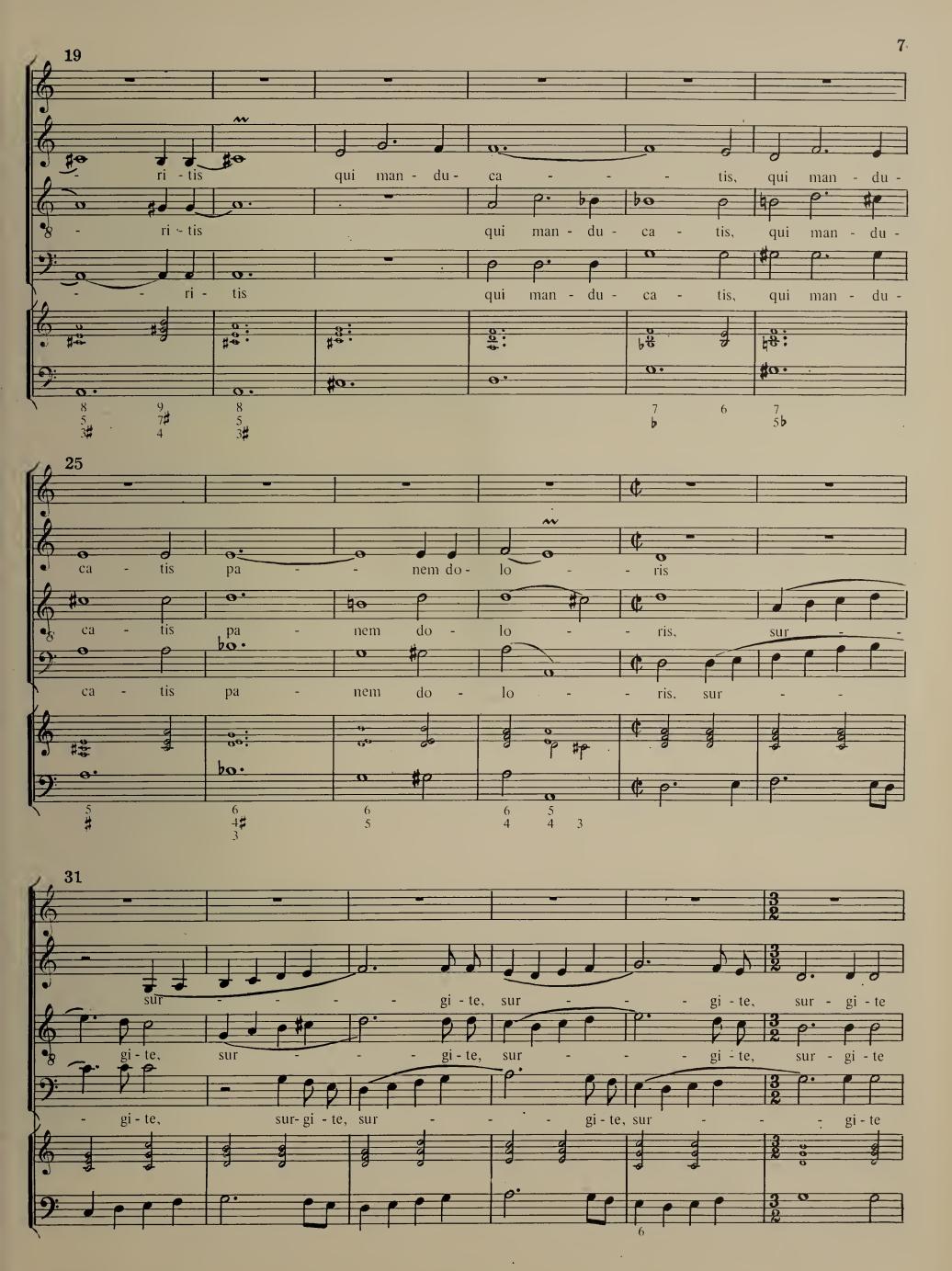


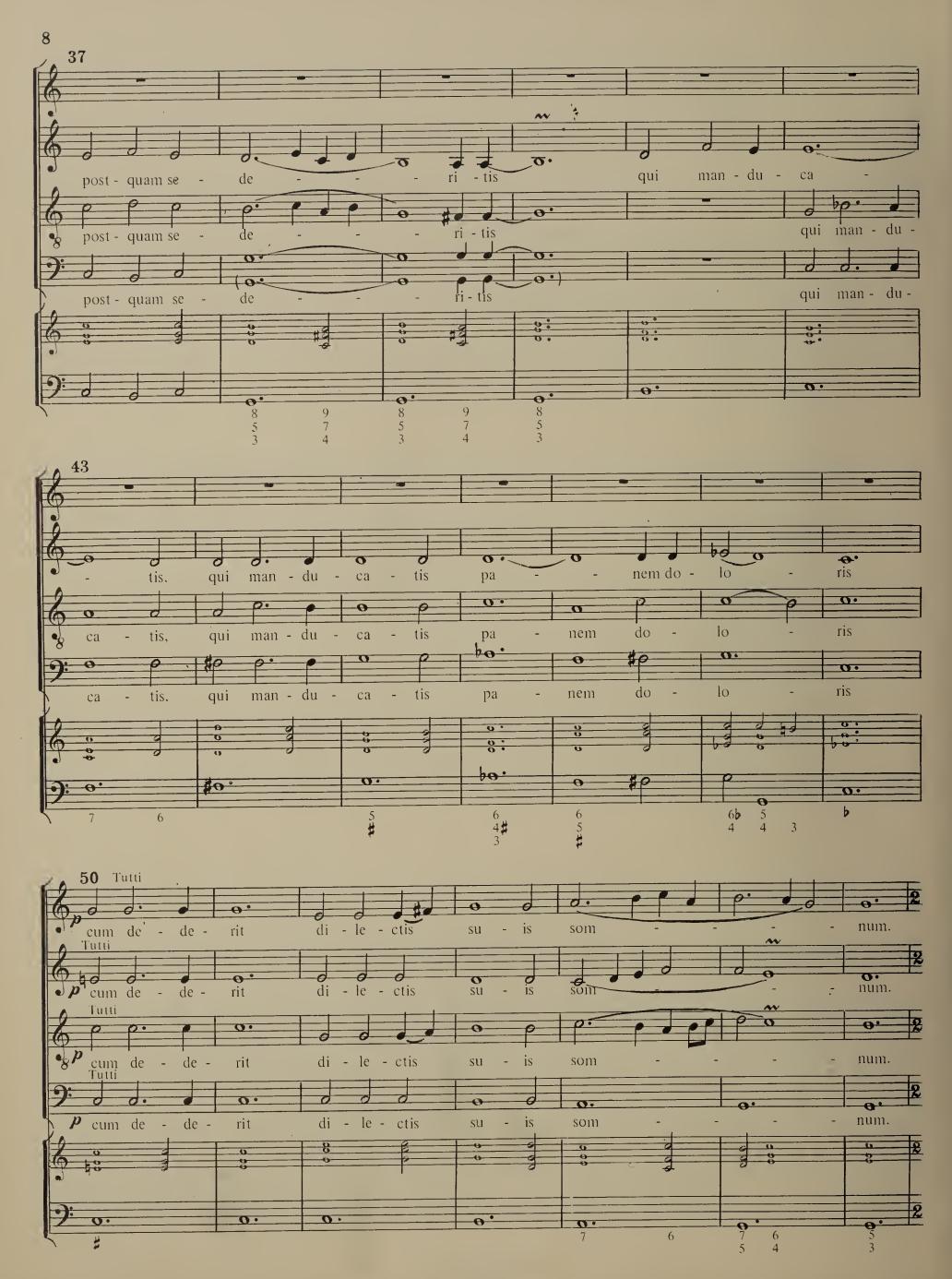


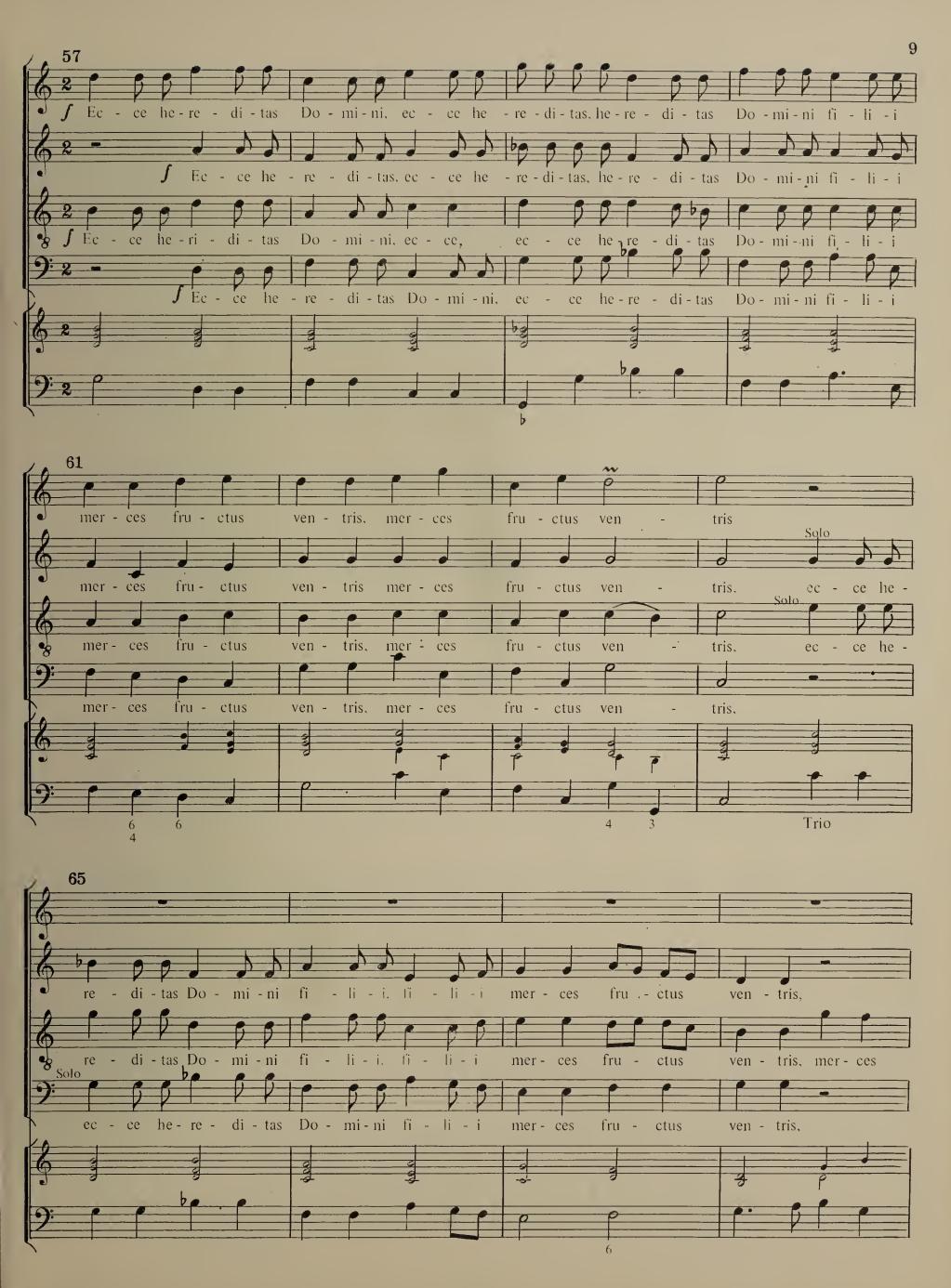


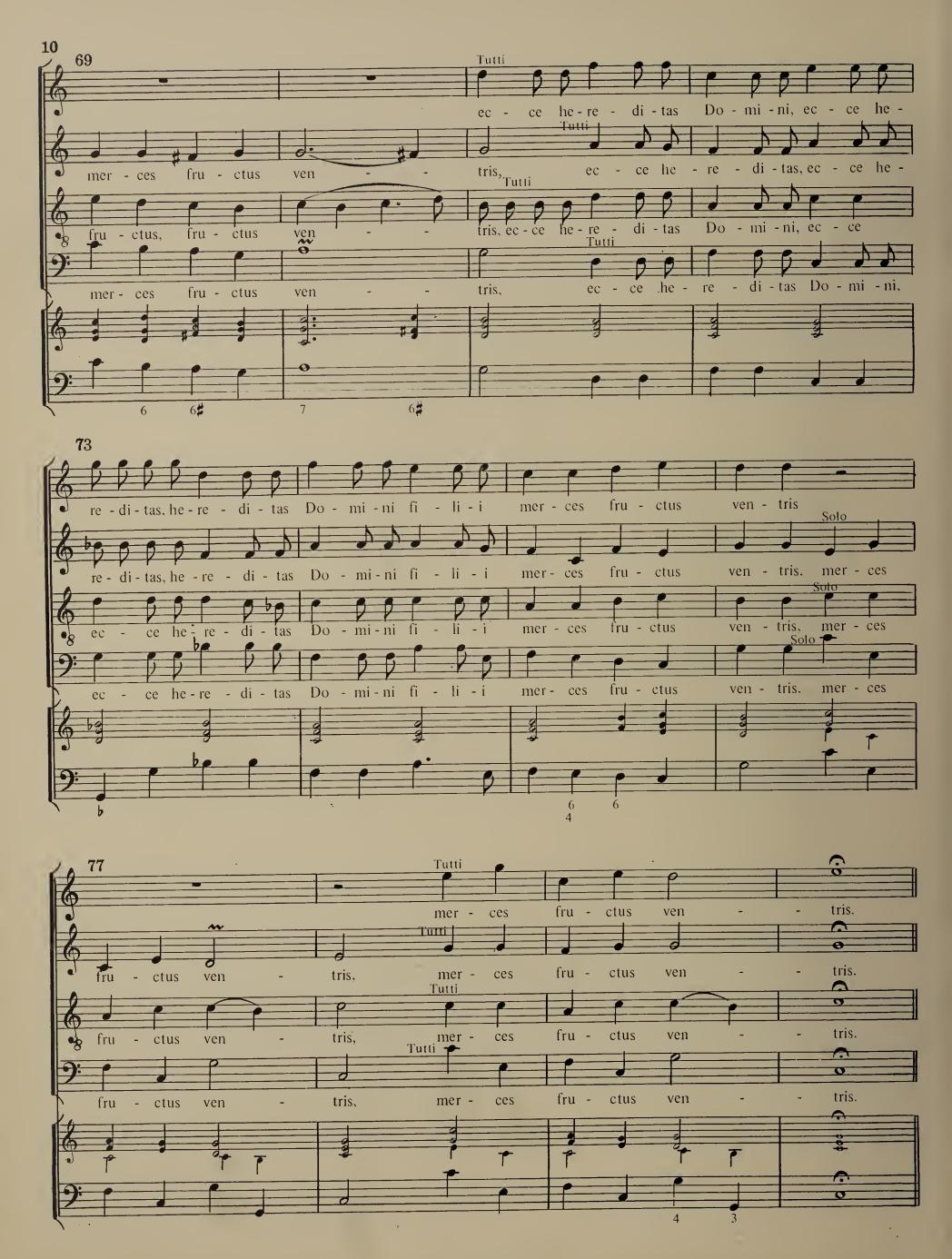
H.U. 2189



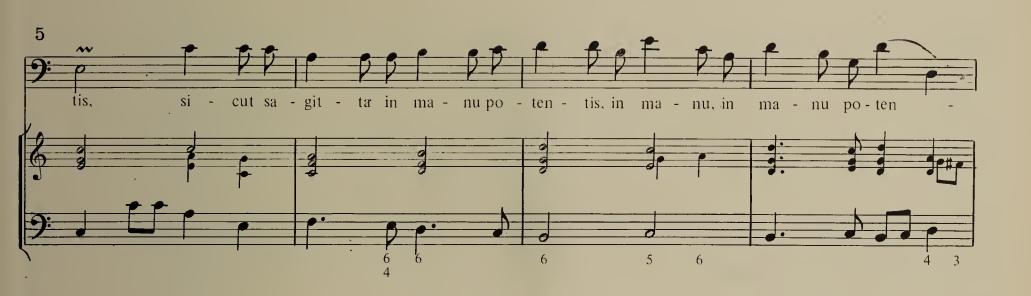




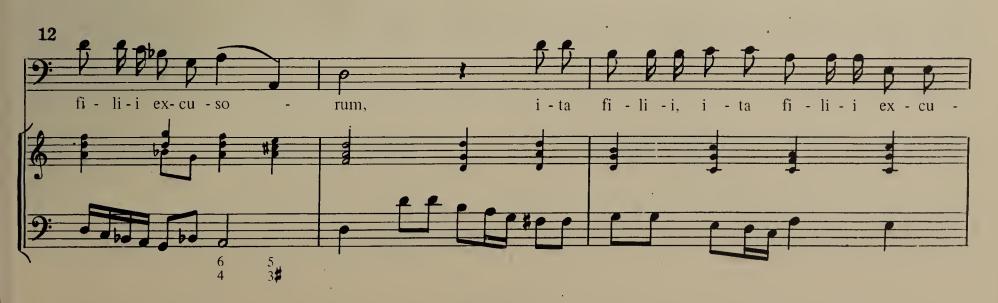


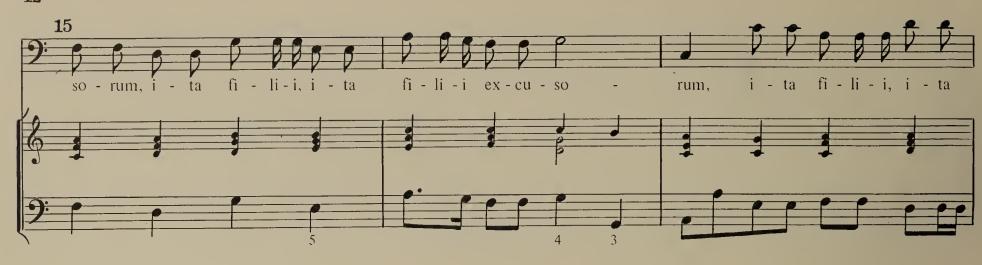


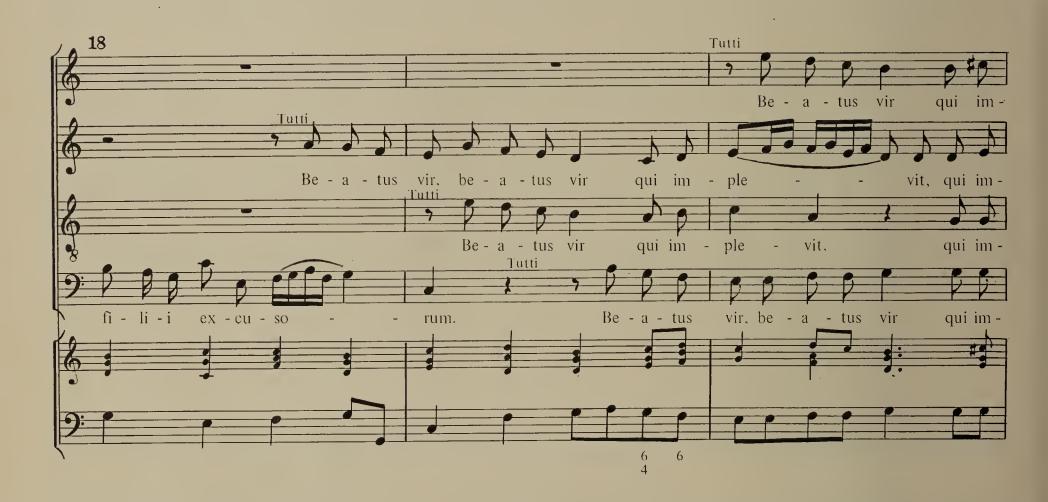


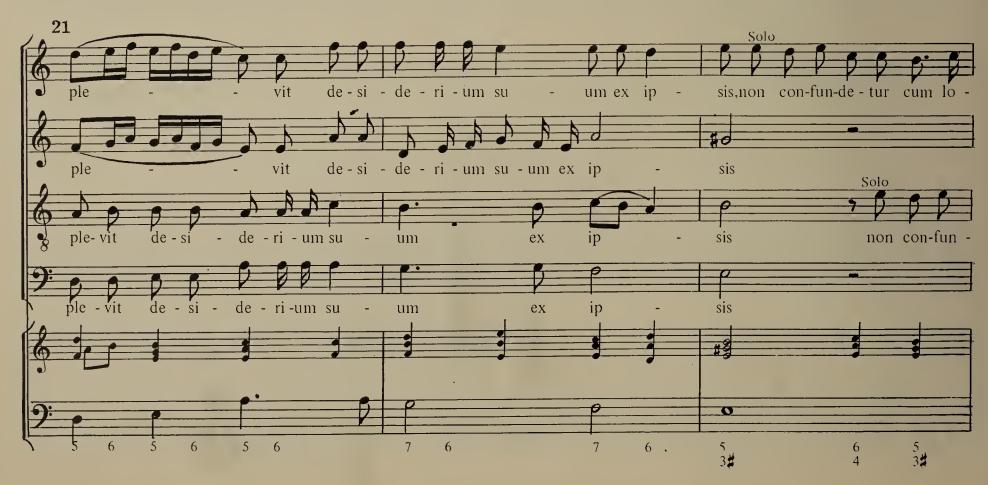












H.U. 2189

